

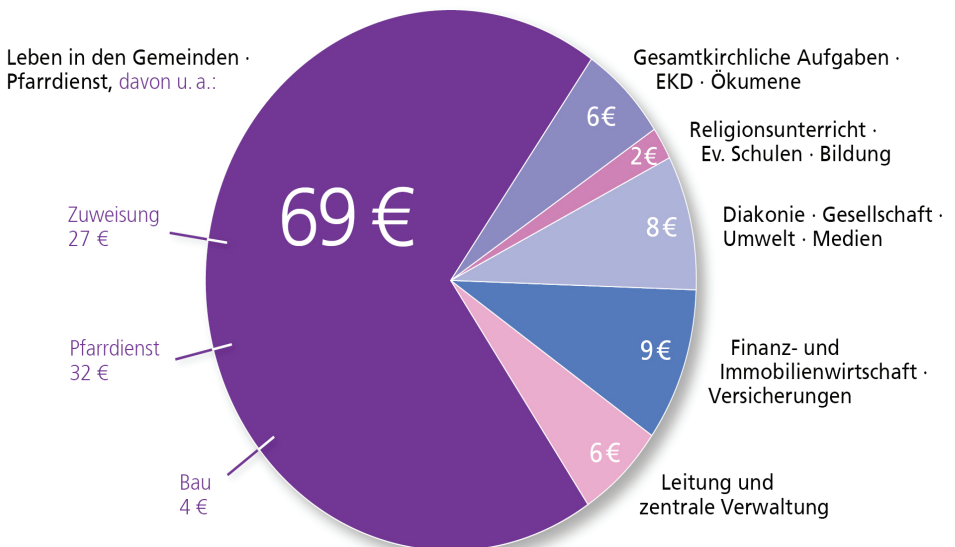


# Informationen zur Kirchensteuer

# Kirchensteuerrechner:

[www.smart-rechner.de/kirchensteuer/rechner.php](http://www.smart-rechner.de/kirchensteuer/rechner.php)

Von 100 Euro Kirchensteuer werden 2020 aufgewandt für:



# Die Kirchensteuer

Die vielfältigen und weit in die Gesellschaft hinein wirkenden Aufgaben der Kirche in Verkündigung, Seelsorge und Diakonie werden von den Kirchenmitgliedern durch ihr ideelles und materielles Engagement getragen. Die Kirchensteuer ist der "Mitgliedsbeitrag" der Gemeindeglieder, die wichtigste Einnahmequelle und das Fundament aller Finanzierungen.

## Höhe der Kirchensteuer

Die Höhe der Kirchensteuer richtet sich nach der Höhe des Einkommens, genauer nach der Einkommensteuer. Der Kirchensteuersatz beträgt 9 % der Einkommensteuer.

Die tatsächliche finanzielle Belastung reduziert sich jedoch um 20 bis 48 Prozent, weil die Kirchensteuer als Sonderausgabe bei der Einkommenssteuererklärung **vom Einkommen abgesetzt** werden kann. Das verringert die zu zahlende Einkommensteuer. Der Abzug der Kirchensteuer ist zur Vermeidung einer unzulässigen Doppelbelastung des Einkommens gerechtfertigt.

Beispiele aus der Lohnsteuertabelle 2018 bei einem Kirchensteuerhebesatz von 9%

Monatslohn brutto	Ledig StKlasse I bzw. Verheiratet StKlasse IV	Verheiratet StKlasse III	Verheiratet 1 Kind StKlasse III/1	Verheiratet 2 Kinder StKlasse III/2
2.000 €	16,73 €	0,50 €	--	--
3.000 €	38,28 €	16,48 €	4,50 €	--
4.000 €	63,13 €	35,57 €	21,29 €	8,29 €

Wer keine Lohn- oder Einkommensteuer entrichtet, bezahlt auch meist keine Kirchensteuer. Dies trifft in der Regel auf Personen zu, die keinen oder nur einen geringen Verdienst haben.

Die genaue Höhe des zu zahlenden Kirchgelds ergibt sich aus folgender Tabelle:

Stufe	Bemessungsgrundlage Gemeinsam zu versteuerndes Einkommen nach § 2 Abs. 5 EStG, €	Kirchgeld € , jährlich
1	30.000 - 37.499	96
2	37.500 - 49.999	156
3	50.000 - 62.499	276
4	62.500 - 74.999	396
5	75.000 - 87.499	540
6	87.500 - 99.999	696
7	100.000 - 124.999	840
8	125.000 - 149.999	1200
9	150.000 - 174.999	1560
10	175.000 - 199.999	1860
11	200.000 - 249.999	2220
12	250.000 - 299.999	2940
13	300.000 und mehr	3600

## Kirchensteuer aus Kapitalerträgen

Seit 2015 wird die Kirchensteuer aus Kapitalerträgen von den Banken automatisch erhoben und an die Finanzbehörden weitergeleitet.

Nur wenn Sie als Kirchenmitglied Zinsen und Dividenden erzielen, die über die Freistellungsgrenzen hinausgehen, fällt für die überschüssigen Erträge Kapitalertragsteuer und damit auch Kirchensteuer an. Als Alleinstehender können Sie Ihren Banken Freistellungsaufträge von insgesamt bis zu 801 Euro erteilen, als Ehegatten bis zu 1.602 Euro. Wenn man einen Zinssatz von zwei Prozent voraussetzt, dann fällt für Verheiratete bis zu einem Vermögen von 80.000 Euro gar keine Kirchensteuer auf Kapitalertragsteuer an.

## **Für wen kann ein Kappungsantrag sinnvoll sein?**

Ab einem zu versteuernden Jahreseinkommen von circa 265.000 Euro (Grundtabelle) oder circa 530.000 Euro (Splittingtabelle) kann ein Kappungsantrag gestellt werden. Dann kommt ein anderer Berechnungsmodus zum Zuge, bei dem 3,5 Prozent des zu versteuernden Einkommens als Kirchensteuer berechnet wird. Das kann zu einem etwas günstigeren Ergebnis führen. Für Mitglieder, deren zu versteuerndes Einkommen unterhalb der genannten Beträge liegt, ist die konventionelle Berechnung die günstigere Variante.

## **Was zahlen Ehepartner, die nicht der gleichen Konfession angehören?**

Wenn ein Ehepartner evangelisch und der andere katholisch ist, wird die Kirchensteuer auf beide Kirchen gleich verteilt. Wenn der Ehepartner, der keiner Kirche angehört, das zu versteuernde Einkommen allein erarbeitet, der andere Ehepartner aber einer Kirche angehört, kann ein besonderes Kirchgeld anfallen. Es richtet sich nach der Höhe des Familieneinkommens, ist aber erheblich niedriger als die Kirchensteuer.

Kein Besonderes Kirchgeld ist zu zahlen, wenn das gemeinsam zu versteuernde Einkommen niedriger als 30.000 Euro ist. Und natürlich gilt das Kirchgeld nur dann, wenn die Eheleute überhaupt steuerlich gemeinsam veranlagt werden.

Die Höhe des besonderen Kirchgeldes wird nach einer Kirchgeldtabelle bemessen. Die Kirchgeldtabelle hat 13 Stufen mit Kirchgeldbeträgen, die von 96 Euro pro Jahr bis zu 3 600 Euro pro Jahr reichen. Die Staffelung knüpft an das gemeinsam zu versteuernde Einkommen der Ehegatten an, wobei Kirchenlohn- bzw. -einkommensteuern angerechnet werden.

## Warum ziehen die Finanzämter die Kirchensteuer ein?

Die Kirchen wollen den Verwaltungsaufwand möglichst gering halten. Deshalb ziehen sie die Kirchensteuer nicht selbst ein, sondern beauftragen die staatlichen Finanzämter damit. Es handelt sich um eine Dienstleistung, für die die Hannoversche Landeskirche eine Verwaltungspauschale von etwa 20 Mio. Euro im Jahr zahlt.

## Freiwilligen Spenden statt Kirchensteuer?

In vielen Ländern sind die Kirchen ausschließlich auf Spenden und Kollekten angewiesen. Eine Spendenfinanzierung führt zu starken Schwankungen und macht eine verlässliche Planung unmöglich. Kirchen, die sich über Spenden finanzieren, konzentrieren sich in der Regel auch auf das interne Leben ihrer Gemeinden.

EKD-Vorsitzender Heinrich Bedford-Strom:

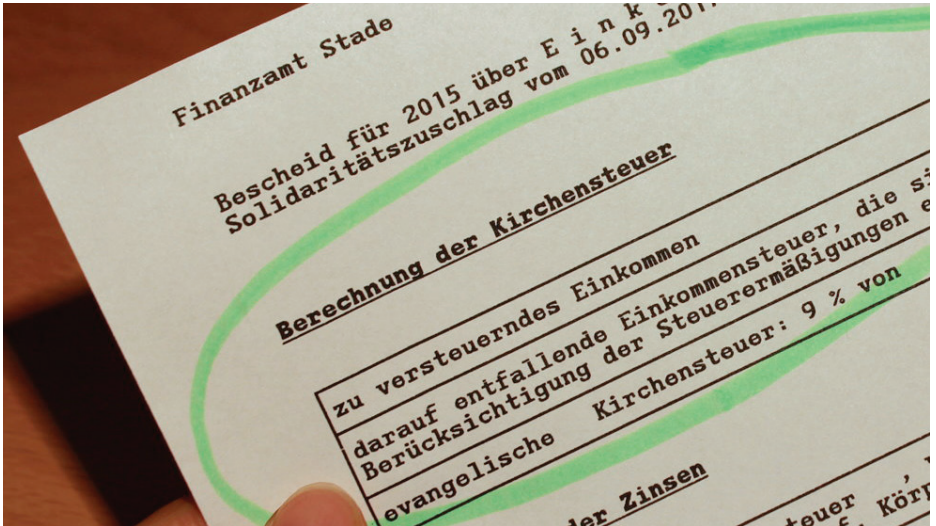
*„Eine Kultur der Freiwilligkeit, wie sie in den USA historisch gewachsen ist, lässt sich nicht einfach auf die Situation hierzulande übertragen. Ich bin froh, dass die Gehälter unserer Pfarrerrinnen und Pfarrer nicht davon abhängen, wie viel wohlhabende Menschen in ihrer Gemeinde leben.*

*Ich habe in den USA mehrfach über längere Zeit in Gemeinden gelebt. Dass während des ganzen Jahres das „Fundraising“ zu den Hauptaktivitäten der Gemeinde gehört, setzt sicher auch viel gemeinschaftsstiftende Aktivitäten frei. Aber man sollte diese permanente Fixierung auf das Geldsammeln auch nicht romantisieren. Es gibt zu viele andere wichtige Aufgaben einer Gemeinde, als dass man sich das Geldsammeln als solch zentralen Teil des gemeindlichen Lebens wirklich wünschen könnte. Viele Menschen in den Gemeinden in den USA wären jedenfalls froh, wenn sie unabhängiger wären vom permanenten Fundraising-Druck.“*

*„Ja zur Kirchensteuer“ – Ein Diskussionsbeitrag in Christ & Welt  
DIE ZEIT Ausgabe 34, 2014 (Der vollständige Artikel: <https://bit.ly/2KxHhr6>)*

## Welche Nachteile hat die Kirchensteuer für die Kirchen?

Das Aufkommen der Kirchensteuer ist abhängig vom konjunkturellen Umfeld. Die Kirche muss also für lange konjunkturell schwache Phasen Vorsorge treffen. Der diskrete Einzugs durch die Finanzämter macht es der Kirche unmöglich, sich gezielt und persönlich für die Zuwendungen zu bedanken.



## Welche Vorteile hat die Kirchensteuer?

Die Kirchensteuer trägt zum sozialen Ausgleich bei, denn sie berücksichtigt die finanzielle Leistungsfähigkeit der einzelnen Mitglieder. Alle haben die gleichen Rechte und steuern das bei, was sie können. Die Kirchensteuer bindet die Kirchen fest in die Gesellschaft ein. Ihre finanzielle Lage ist direkt an die finanzielle Situation der Wirtschaft und der Menschen gekoppelt.

Die Kirchensteuer macht die Kirchen unabhängig vom Staat und vom Zugriff Einzelner. Ihr Einzug durch die Finanzämter ist zuverlässig, transparent im Verfahren und diskret im Einzelnen. Niemand muss sich der Kirche gegenüber finanziell offenbaren. Niemand kann sich übermäßigen Einfluss verschaffen.

Die Kirchensteuer schafft die Grundlage dafür, dass die Kirchen ein verlässlicher Partner sein können. Sie ermöglicht eine vielfältige geistliche und soziale Arbeit.

## Weitere Informationen:

Pfarramt Estebrügge: Tel. 04162 911 451, [KG.Estebruegge@evlka.de](mailto:KG.Estebruegge@evlka.de)  
[www.kirchenfinanzen.de](http://www.kirchenfinanzen.de)

[www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/positionen/kircheundgeld](http://www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/positionen/kircheundgeld)

**EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
LANDESKIRCHE HANNOVERS**

